

## Eine Osterhoffnung: Das Leben ist stärker

### Drei kleine Gedankenspiele:

1. Welche Assoziationen haben Sie bei diesem Baum (1) und was fällt Ihnen spontan zum Begriff ‚Totholz‘ ein?
2. Welche Bilder von Kreuzen haben Sie in ihrem Kopf und welcher Aspekt des Kreuzes ist bei Ihnen stärker ausgeprägt: das Leid, der Tod, die Trauer, das Ende, ... oder die Hoffnung, die Zukunft, die Freude, der Neuanfang, ...?
3. Würden Sie einen solchen Baumstumpf in Ihrem Vorgarten stehen lassen oder gar als kreatürlichen Kreuz'ersatz' auf einem Grab aufstellen und den Stumpf dann seinem eigenen Lebenszyklus überlassen?

Totholz – ich höre dich: das Klopfen der Spechte, das Summen der

Insekten, das Krabbeln von Käfer und Ameisen,

Totholz – ich sehe dich: die Spuren früherer Stärke, die Risse der Natureinflüsse, die Wunden deiner Zerstörung, der Verfall des Holzes, das Wirken deiner Bewohner

Totholz – ich schätze dich: du Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, du Materie für neues Leben, du Schutz des Bodens, du Symbol für Vergänglichkeit und Überlebenswille

Totholz – ich lerne von dir: selbst unter dem Aspekt der Funktionalität bist du nicht wertlos und unnützlich und unter dem Aspekt der Ästhetik bist du beeindruckend und einzigartig und unter dem Aspekt der Ökologie bist du unverzichtbar und lebensnotwendig

Totholz – du lehrst mich: Es gibt überhaupt kein Totholz: nichts ist im Kreislauf des Lebens für immer verloren  
Werden und Vergehen – Tod und Leben bilden einen unaufhörlichen Kreislauf  
Leben ist stärker als der Tod: aus Alten entsteht Neues, aus Totem Lebendiges  
Leben pflanzt sich unaufhaltsam fort, der Tod ist nur ein Zwischenstadium – es braucht nur Zeit



### Toter Baum - Lebensraum und Lebenstraum

Was sinnlich erfahrbar und intellektuell nachvollziehbar für das Kreatürliche und Sterbliche in unserer Welt gilt, das ist auch religiös-spirituell gültig und für ChristInnen der Kernsatz ihres Glaubens:

Im Tod ist Leben, im Todesbaum ist Hoffnung, im Kreuzesbaum ist Auferstehung und Leben in Fülle (2).

### Ein österlicher Psalm

Preise die Schönheit von Totholz, und betrachte bewundernd den Wandel von allem, was wächst  
Preise die Heilkraft von Totholz, und spüre einfühlsam die Einheit des Baumes mit seinem Lebensraum  
Preise die Lebendigkeit von Totholz und begreife sinnlich seine Funktion für unzählige Lebewesen  
Preise die Bedeutung von Totholz und erkenne staunend die lebendige Vielfalt der Schöpfung  
Preise die Botschaft von Totholz und bekenne hoffend: Im Tod ist das Leben, das unbesiegbar ist

Preise die Fülle des Kreuzesbaumes und achte sorgsam auf die Spuren dessen, was aus dem Tod neu entsteht  
Preise die Sprengkraft des Kreuzesbaumes und entfalte kraftvoll die Möglichkeiten der Veränderung und des Neuanfangs  
Preise die Weite des Kreuzesbaumes und blicke lebenshungrig in den neuen Horizont, der sich öffnet  
Preise die Dynamik des Kreuzesbaumes und stelle dich frei in den Sog einer Bewegung zu mehr Leben  
Preise die Zukunft des Kreuzesbaumes und schreite zuversichtlich in die Welt, die du mit anderen entfalten darfst

(1) Das Foto stammt von Bruder Florian aus Fulda. Herzlichen Dank.

(2) Wer sich eine Vorstellung davon machen will, wie das Kreuz als Lebensbaum Leben in Fülle schenken und alle Formen von Leid (nicht ganz beseitigen, aber) ins Leben integrieren und umwandeln sowie Horizonte des schalom eröffnen kann, der betrachte das MISEREOR-Hungertuch aus Haiti aus dem Jahr 1982.

P.S. Kennt jemand zufällig ein Grab oder eine Grabesdarstellung (z.B. in Kirchen oder in der Kunst), wo ein echter Baumstumpf (nicht aus Stein) als Grabstein oder Grabkreuz benutzt wurde oder kennt jemand ein Begräbnis, bei dem am offenen Grab statt Blumen Weizenkörner auf den Sarg geworfen wurden, so dass später auf dem Grab ein Weizenfeld wuchs und erblühte?

Joachim Schick  
(vivere Rheinland)